

Gemeinde Poing  
Herrn 1. Bürgermeister  
Thomas Stark  
Rathausstr. 3  
85586 Poing



Poing, den 04.08.2024

## **Antrag an die Gemeinde Poing zum Ausbau der E-Ladesäulen an 2 Standorten in Poing**

Sehr geehrter Herr Stark, lieber Thomas,

die Gemeindefraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt folgenden Prüfantrag mit Bitte um Behandlung in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen:

### **Antrag:**

Die Gemeinde prüft die technische Umsetzbarkeit und erstellt eine Kostenschätzung für jeweils eine weitere Ladestation (mit je 2 Plugs) an den beiden bereits bestehenden Standorten für E-Ladestationen **Sudetenstraße** und **Karl-Sittler-Straße**.

Die technische Umsetzbarkeit sollte folgende Varianten umfassen. Für die neue Ladestation je Standort

- wird 22 kW Anschlussleistung (pro Plug 11 kW) zur Verfügung gestellt. So können zukünftig alle 4 Ladestationen mit je 11 kW laden.
- wird mit einer DC Ladesäule (Schnelllader) ausgestattet, z. B. mit 160 kW
- werden die bestehenden 22 kW mittels Lastmanagement auf die Ladestationen verteilt. Bei dieser Variante sinkt Ladeleistung pro Plug und die Ladedauer steigt weiter an.

Außerdem beantragen wir die Prüfung unter welchen Voraussetzungen ein Parkplatz, inkl. Ladestations-Plug einer AC-Ladestation bei Bau einer weiteren Ladestation an der Sudetenstraße für das Car-Sharing reserviert werden kann.

### **Begründung:**

Poing verfügt 10 öffentlichen Ladestationen im Gemeindegebiet, welche unterschiedlich stark ausgelastet sind.

Standort	Gesamtdauer	Auslastung pro Jahr in Prozent	Ø Dauer je Ladevorgang (h) => Verweildauer	kWh Gesamt	Ø kWh je Ladevorgang	KWh pro Stunde
Blumenstr. 61	4.070	46%	4,16	12600	12,9	3,10096154
Bürgerstr. 1	3.510	40%	1,93	19100	10,5	5,44041451
Gebrüder-Grimm-Str. 2a	4.970	57%	3,36	22700	15,3	4,55357143
Karl-Sittler-Str. 3-7	6.600	75%	4,07	24100	14,8	3,63636364
P+R Grub	1.030	12%	3,09	4516	13,6	4,4012945
P+R Poing	4.500	51%	4,45	19200	18,9	4,24719101
Seerosenstr. 0	4.000	46%	3,97	12900	12,8	3,22418136
Sportzentrum	2.320	26%	2,44	11700	12,4	5,08196721
Sudetenstr. 1	7.330	84%	3,86	28500	15	3,88601036
Wittelsbacher Str. 21	2.060	24%	2,93	11700	16,7	5,6996587
<b>Gesamt</b>	<b>40.390</b>		<b>3,426</b>	<b>167.016</b>	<b>14,29</b>	<b>4,32716143</b>

\*) Die Auslastung ist gerechnet an der Gesamtsumme der pro Jahr zur Verfügung stehenden Stunden von 8760.

Laut dem Elektromobilitätsmonitor des Bundesverbandes der Energie und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) aus April 2023 liegt der Anteil belegter Ladepunkte im Tagesverlauf kontinuierlich zwischen 15 und 20 %. Die Auslastung Poings Ladestationen\*) von 3 Ladestationen entspricht dem Deutschlandweiten Durchschnitt, 5 Ladestationen sind zu 40 – 50 % ausgelastet. Die Ladestationen an der Sudetenstraße und in der Karl-Sittler-Straße weisen eine Auslastung von 75 % (Sudetenstraße) und 84 % (Karl-Sittler-Straße) auf. Die Nachfrage in den beiden Wohngebieten ist weiter steigend. Die Engpässe an den Ladestationen steigen. Die neu bereit erstellten Ladestationen bei Canon und noch geplanten Ladestationen im W7 sind außerhalb der Reichweite zu Fuß, so dass diese für die jeweiligen Standorte uninteressant sind.

Dazu kann man dem Energiemonitor entnehmen, dass der Landkreis Ebersberg mit 2,3 % vollelektrischen Privatfahrzeugen der Landkreis mit den 5 meisten vollelektrischen Fahrzeugen in Deutschland ist. Der Bundesdurchschnitt beläuft sich auf 1,3 %.

Sofern dem Antrag eine weitere Ladestation in der Sudetenstraße zu bauen, zugestimmt wird möchten wir prüfen lassen, unter welchen Umständen ein Parkplatz dem CarSharing reserviert werden könnte unter der Voraussetzung, dass dieser ein Elektrofahrzeug besitzt.

#### **Mögliche flankierende Maßnahmen:**

Flankierend zu dieser Erweiterung ist empfehlenswert eine Blockiergebühr mit den Eberwerken zu besprechen. Dies hat zur Folge, dass die Ladesäulennutzer zusätzliche Gebühren für längere Ladevorgänge zahlen müssten und damit eine Motivation zur Freigabe der Ladestation nach Beendigung des aktiven Ladens entsteht.

Diese kann auch für bestimmte Zeiträumen in unterschiedlichen Gebührenhöhen eingerichtet werden. Die Folge ist, dass alle Benutzer des Ad-hoc Chargings und Ladekarten-Inhaber der Eberwerke eine Gebühr zahlen müssten. Viele andere Mobility Service Provider (MSPs) arbeiten bereits damit. Diese Maßnahme wirkt an allen Ladestationen im Gemeindegebiet und würde die Standzeit je Auto stärker auf die tatsächlich notwendige Ladezeit beschränken.

Poing und der Landkreis haben sich als Ziel gesetzt, klimaneutral zu werden. Der Ausbau der Mobilität mit alternativen Antrieben ist dabei einer der Strategien um die Ziele zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Christina Landgraf  
Im Namen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Anlage 1 – BDEW Energiemonitor, PDF-Dokument